

P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung der S.G.Z., Club Cham, vom 13. Dezember 1946
um 20.00 Uhr im Hotel Bären, Cham.

Entschuldigt abwesend ist Keller Adolf. Es wird allgemein bedauert, dass er der Einladung zur heutigen Sitzung wiederum nicht folgen konnte und man hofft, ~~und man hofft~~, dass der Vorstand in den nächsten Sitzungen wieder vollzählig anwesend sein wird.

2. Organisation des Segler-Balles. Baumgartner Willy erwähnt die pessimistische Einstellung einiger Mitglieder gegenüber der Durchführung des Seglerballes. Er bemerkt, dass man hauptsächlich bei den Zuger Kameraden auf ganz unmotivierten Widerstand gestossen ist, welchen er sich nicht erklären kann.

Köpfli Alois ist erstaunt über die Stellungnahme der Zuger und weist daraufhin, dass diese bei ihren Anlässen stets auf die Unterstützung der Chamer zählen konnten. Er erinnert an den Seglerabend in Oberwil und an die Regatta in Zug, wo sich der Club Cham voll und ganz für das gute Gelingen dieser Anlässe einsetzten. Er erwähnt auch die unneigennützige Arbeit der Chamer anlässlich der Unterbringung der Zuger-Yachten in ihr Winterquartier.

Dekoration. Einstimmig wird beschlossen, den Ball als "Schifferball" zu benennen. Für die Dekorationsarbeiten stellt sich unser techn. Leiter, Burri Gottlieb zur Verfügung. Sein Angebot wird allseits bestens verdankt. Dass alle Mitglieder ihm bei dieser grossen Arbeit tatkräftig beistehen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Eintritt. Als Eintritt werden folgende Preise festgelegt: Herren Fr. 3.--, Damen Fr. 2.--, Masken Fr. 1.50. Die ersten 10 Masken haben freien Eintritt. Jeder Besucher erhält beim Eintritt gratis 1 Glas Wein verabfolgt.

Chargen-Verteilung. Den Einzug der Eintritte übernimmt Keller Adolf. Für das Anhängen der Saalabzeichen stellt uns Herr Schmidle entgegenkommenderweise seinen Leichtmatrosen zur Verfügung. Fr. Dittli überreicht den Gratis-Trank, während Huwiler Hans mit seiner Braut die Bar führt. Ruhstaller Hans wird für das Pfeilwerfen und Köpfli Alois für den Betrieb des Schiesstandes besorgt sein.

Damit finden die heutigen Verhandlungen um 10.30 ihren Abschluss. Der Vorsitzende dankt für die rege Aussprache.

Cham, 13. Dezember 1946.

Der Protokollführer:

Alois Köpfli

P r o t o k o l l .

über die

Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Cham
vom 26. Januar 1946 .

13 Mann

entschuldigt Keller Adolf.

Zu dieser Versammlung erschienen alle Kameraden mit grossem Interesse wurde doch unter Traktandum 1 die Abrechnung über den finanziellen Verlauf des Segler- Balles resp. Schiffer - Balles vorgelegt.

Der Aktuar welchem diese Arbeit oblagte, legte der Versammlung eine einwandfreie Abrechnung dar, welche mit einem respektablen Bonus abgeschlossen werden konnte. Siehe Abrechnung.

Das an der letzten Versammlung aufgeschobene Thema Club-Lokal wurde nun eingehend besprochen. Nachdem man ~~über~~ die Vor- und Nachteile eines solchen Lokals erwähnt hatte ergriff unser techn. Leiter Hr. Burri das Wort und erklärte uns das dieses Lokal uns sehr grosse Möglichkeiten bietet in moralischer sowie in techn. Hinsicht. Er erklärte, dass ob kurz oder lang eine JUGA gegründet werde und man somit mit ~~den~~ jungen Seglern einen Raum zur Verfügung hätte wo man sie in die Geheimnisse des Segelsportes einweihen könnte. Für Bastlerarbeit wie Modellbau stehen ihm sehr schöne Pläne sowie ein ganzes Assortiment entsprechendes Werkzeug zur Verfügung und es wird ihm eine Ehre sein all sein Können und Wissen in erzieherischer Hinsicht den zukünftigen Jungseglern unterbreiten zu können. Auch unser Ehren - (Obmann Herrn B. Schmidle stellte sich zur Verfügung in Sachen Unterricht und Modellbau was von Allen sehr begrüsst wurde, denn wir sind sicher, dass wir weithin suchen müssten bis wir einen finden würden der sich in all den vorkommenden Arbeiten so gut auskennt wie unser Obmann. Diesen zwei Herren wurde anschliessend unser innigster Dank zugesichert.

Eine wichtige Frage war nun noch der Preis resp. die Höhe der monatlichen Miete welche an Hr. Käppeli zu entrichten sei. Ursprünglich wurde abgemacht einen Monatszins von Franken Fr.15.-- Kamerad Paul Baumgartner wurde beauftragt mit Fam. Käppeli zu intervenieren um den Zins auf Fr. 10.-- zu bringen. Ansonst bleibe es beim alten also Fr. 15.--. Unser Kamerad Goddy verlangte von der Versammlung einen Kredit von Franken 100.-- zur ausstat-

(Schluss (siehe 4 Blatt weiter vorne)

Bericht über den anlässlich der Mitglieder-Versammlung vom
5.XII.45 beschlossenen Schiffer - Ball.

Trotzdem dieser Anlass von einigen unserer Mitglieder von sehr pessimistischer Seite angesehen wurde, will ich gerade vorweg nehmen, dass es wieder einmal ein gelungener Schachzug war.

Die Vorarbeiten, bis der Ball zustande kam will ich hier nicht einzeln erwähnen, aber dennoch soll gesagt sein, dass es sehr schwierige Probleme zu überwinden galt und uns vor allem der moralische Beistand seitens einiger Mitglieder fehlte, wir wollen uns daher für alle in Zukunft beschlossenen Veranstaltungen sei es welcher Art es wolle, unser einziges Wort geben: "Alle für Einen - Einer für Alle!", denn nur unter Wahrung dieses Grundsatzes kann das Gedeihen eines Vereins unterstützt werden.

In diesem Berichte möchte ich nicht unterlassen allen denjenigen zu danken welche uns ermöglicht hatten diesen Anlass durchzuführen. In erster Linie danken wir der Fam. Baumgartner zum Bären für Ihr wohlwollendes Entgegenkommen, denn wir sind uns voll und ganz bewusst, dass wir weithin suchen mussten bis uns ein Wirt all das gewähren liesse was wir uns erlaubt hatten. (Benützung der Gallerie als Bar auf unsere Rechnung geführt, Benützung des Kinderzimmers als Schiessstand usw.) Unsern weitern Dank gebührt unserm techn. Leiter Burri, denn wer wenn nicht er hätte von uns eine solch schöne dem Motto Schiffer-Ball entsprechende Dekoration hergezaubert, Hergezaubert ist ganz und gar nicht übertrieben, es war eine grosse Freude diesem Künstler zuzusehen wie er all an allen Wänden bunte Flecken spritzte, für uns Laien anfänglich undefinierbare Kleckse, doch kaum hatte er den Pinsel in der Hand kam Leben in diese Flecken und so entstand das von allen so bewunderte Sujet "Ball an Bord". Damitsich auch diejenigen welche nicht das Vergnügen hatten diese Dekoration mit eigenen Augen zu sehen ein Bild davon machen können will ich rasch den ganzen Saal vor meinen Augen vorüber gehen lassen und das schönste hier im Worte festhalten.

Also beim Eintritte in den grossen Saal leuchtete dem Besucher eine überdimensionelle Laterne von der Mitte der Decke entgegen. Auf allen vier Seiten dieser Lampe waren im Scherrenschnitt Vollschiffe, Galeeren, Kutter gemalt. Der untere Teil stellte ein grosser Schiffskompass dar und

nach diesem Kompass wollen wir uns jetzt orientieren. Die südliche Wand stellte eine Seite eines Kommandoturmes dar bemalt mit einer riesigen Seekarte, worauf wieder die einzelnen Kurse der frühern Segler festgehalten wurden. Etwas südöstlich davon war der Kommandoturm mit Fallreep und Ausguck auf das Meer. Nach Osten geblickt hatte man den Eindruck, als stehe der Besucher auf Deck eines reisigen Ozeandampfers, zum sich daran halten natürlich war die sogenannte Reeling. Etwas mehr nördlich gastierte die Bordkappelle eingefasst mit Tauwerk von Seglerhand geflochten über der Kappelle stand in wuchtiger Grösse ein Ventilationskamin. Nordwestlich war eine freie Treppe angebracht welche die Passagiere der zweiten Klasse mit denjenigen der Touristen-klasse verband, gleichzeitig befand sich auf dem Deck der zweiten Klasse unsere gut besuchte Bord-Bar. Durch grosse Lucken war es den Gästen möglich das lustige Treiben der Passagiere und Masken auf dem untern Deck zu verfolgen. Da es gerade so lustig und gemütlich zugeht in der Bar wollen wir diese etwas genauer in Augenschein nehmen. Von der Einsteigelucke nach links geblickt sieht man den Bartisch wo unser liebe Kamerad Mutz mit seiner werten Fräulein Braut den vielen Gästen fachmännisch einen Trinks für echte Seebären mixt, aber auch für die Wassernixen figurierte eine Getränketabelle an der Wand. Damit unsere lieben Seemannen nicht allzu-grosse Dünung ertragen mussten waren die Getränke nach Windstärken zubereitet von Flaute einem Omnibuss bis Windstärke 12 einem Steiffen Bootslack war alles vertreten. An dieser Stelle wollen wir unserm lieben Kameraden sowie seiner Fräulein Braut für den grossen Dienst den sie unserm Vereine mit der Führung der Bar erwiesen haben bestens verdanken. Ergänzend sei noch erwähnt, dass alle Wände der Bar mit lustigen Matrosen Karrikaturen geschmückt waren. Um nun unsern Besucher nicht länger aufzuhalten, es gefiel ihm schon ganz gut der fröhliche Barbetrieb forderte ich ihn auf mir nun die Treppe hinunter zu steigen einen andern Ausgang gab nicht. Unten angekommen musste er feststellen, dass die ganze westliche Wand des Saales die Vortsetzung des Decks der 2ten Klasse darstellte aber nicht als Bar sondern als Schlafkajüten. Wie er nun die einzelnen Lucken besah konstatierte er das die ganze Decke mit den Segeln unserer schönen H Jollen überspannt war, es ging ihm wie es allen Besuchern gegangen ist sie waren alle sehr angenehm überrascht eine solch schöne Dekoration vorzufinden. XXX

Nun möchte ich aber all diejenigen nicht

vergessen , welche ebenfalls ihren Teil dazu beitrugen diesen Anlass zu ermöglichen. Unser innigster Dank sei ausgesprochen an unsere Mitglieder Dittli Josef, Müller Walter, Louis Schiess, Baumgartner Paul, Hans Rustaller, Köpfler Alois, und Hans Huwyler Ebenfalls danken wir unserm Mitgliede aus Zug Herrn Robert Wiesendanger für die unentgeltliche zu Verfügung stellung der Gläser. Herrn Kamber danken wir für den Spezialrabatt und seine wohlwollender Gesinnung uns die Liköre in Kommision zur Verfügung zu halten. Herrn Bisang Velohandlung danken wir ebenfalls für den Kompressor der es unserm Graphiker erlaubte die anfangs erwähnte Flecken an die Wände zu spritzen. Fr. Annemarie Dittle und Fr. Martha der Leichtmatrosin unseres Obmanns danken wir für die Arbeit die sie während dieses abends leisteten. Sie hatten die sicher nicht ringe Aufgabe jedem Besucher ein Glas Wein gratis zu verabfolgen welches im Eintrittspreise inbegriffen war. Unserem Kassier verdanken wir, dass wahrscheinlich kein einziger Besucher ohne Eintrittskarte diesem Anlasse beiwohnen konnte. Sollte nun jemand vergessen worden sein, der aufrichtige Dank der SGZ sei ihm gewiss.

Um noch etwas über den Betrieb selbst zu sagen dürfen wir nicht unterlassen, dass wir die Ehre hatten eine Delegation des Yachtclub Luzern sowie des Segelclubs Thalwil unter den Gästen zu begrüßen. Der Segelclub Thalwil liess es sich nicht nehmen uns als Sympathiebezeugung durch Ihre Delegation der Segler- Gilde Zugersee Ortsgruppe Cham Ihren Clubstander zu überreichen, welcher einen besondern Platz in unserm Stammlokale erhalten wird. Die Delegation der SGZ. Ortsgruppe Zug liess zu unserm grossen Erstaunen eine grosse Lücke auf. Wir danken daher umsomehr denjenigen welche ihr Vertrauen mit Ihrem Besuche bestätigten und wir werden es zu gegebener Zeit auch zu schätzen wissen.

Ueber den finanziellen Erfolg gibt Euch werte Klubkameraden anschliessend die Abrechnung aufschluss.

Der Aktuar der Ortsgruppe
Cham.



P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung der SGZ Club Cham, vom 20. Februar 1946 um
20.00 Uhr im Hotel Bären, Cham.

Entschuldigt abwesend ist Keller Adolf.

1. Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 13. Januar 1946 wird
verlesen und genehmigt.

2. Festsetzung der Traktanden für die Generalversammlung.

Willy Baumgartner hat einen Entwurf der Traktanden aufgestellt.
Diese wären demnach folgende: 1. Begrüssung und Apell; 2. Jahres-
bericht; 3. Protokoll der letzten G,V.; 4. Rechnungsablage und
Bericht der Revisoren; 5. ^uNeuaufnahmen als Aktive; 6. Wahlen; 7. Jah-
resbeiträge; 8. Jahresprogramm; 9. Diverses.

Die ersten vier Traktanden werden stillschweigend genehmigt.
Zu Traktandum 5 teilt Willy Baumgartner mit, dass derzeit 3 Gesuche
um Aufnahme in den Club Cham vorliegen.

Zu Traktandum Wahlen übergehend verliest Burri Gody ein Schrei-
ben des Mitgliedes Müller Walter, in welchem sich dieser über die
bestehende Organisation der Vereinsleitung beschwert. Er vertritt
den Standpunkt, dass Unklarheit darüber bestehe, wer das Amt des
Obmannes ausübe. Bisher habe jeder Funktionen dieses Amtes ausgeübt,
was seines Erachtens nicht zulässig^{ist}. In Anbetracht, dass Herr
Erwin Schmidle mehr der Charakter eines Ehrenobmannes zukomme, schlägt
Müller Walter vor, das Mitglied Baumgartner Willy als aktiven Ob-
mann unseres Clubs zu wählen. Von der Beschwerde und damit verbunde-
nen Vorschlag Müller Walter wird zu Handen der Generalversammlung
Kenntnis genommen.

Unter Traktandum 7, Festsetzung des Jahresbeitrages beantragt
Alois Köppli, gestützt auf den Beschluss einer frühern Vereinsver-
sammlung, der G.V. zu beantragen, den Jahresbeitrag auf Fr. 20.--
festzusetzen. Beschlossen.

Jahresprogramm. Der techn. Leiter übernimmt in Verbindung mit
seinem Kollegen in Zug den Auftrag, zu Handen der G.V. das Jahres-
programm generell zusammenzustellen.

Unter Diversen wird an der G,V. die Aufnahme von weiblichen
Aktiven, sowie die Aufnahme von Passivmitgliedern geprüft werden
müssen, da bereits bezügliche Begehren vorliegen.

Es wird beschlossen, die Aufnahme von Passivmitgliedern zu befür-
worten mit einem Jahresbeitrag von Fr. 5.-- und die Werbung und
das Inkasso dem Kassier zu übertragen. In Bezug auf die Aufnahme
von weiblichen Aktivmitgliedern wird der G.V. vorgeschlagen, nur
jene Damen in den Club aufzunehmen, welche Bootseignerinnen sind
oder mindestens nähere Angehörige von aktiven Mitgliedern sind.

Andere Damen können nur als Passivmitglieder in den Club eintreten.

Abschliessend werden die Daten der Generalversammlungen, sowohl des Club Cham wie der gesamten SGZ festgelegt. Als solche belieben:

9. März, abends 8.00 Uhr im Bären von Club Cham

24. März, abends 8.00 Uhr ebenfalls im Hotel Bären der SGZ.

Schluss der Sitzung 10.15 Uhr.

Cham, den 20. Februar 1946.-

Der Protokollführer:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Alois Rappin".

P r o t o k o l l

der Vorstandssitzung der Gruppen Zug und Cham der S.G.Z., vom
23. Februar 1946, 20.00 Uhr im Rest.Spring
in Zug.

Entschuldigt abwesend sind M. Kamber und Adolf Keller

Vorerst wird vom Protokoll der Vorstandssitzung des Club Cham vom 20. Februar 1946 Kenntnis genommen und dasselbe genehmigt.

Sinn und Zweck der heutigen Zusammenkunft bildet die Beratung der Traktandenliste der Generalversammlung der gesamten S.G.Z.

Als solche beliebt: 1.) Begrüssung und Apell; 2.) Jahresberichte; 3.) Protokoll der letzten G.V.; 4.) Jahresbeiträge; 5.) Jahresprogramm; 6.) Beschlussfassung über die Aufnahme von Passivmitgliedern; 7.) Beschlussfassung über die Aufnahme von Damen als Aktivmitglieder; 8.) Diverses.

Zum Antrag der G.V. werden folgende Beschlüsse gefasst:

Jahresbericht: Diesen abzufassen und zu verlesen liegt dem Obmann jedes Clubs ob, während die technischen Leiter den technischen Jahresbericht zu verlesen haben.

Das Protokoll der letzten G.V. ist vom Aktuar des Club Zug abgefasst und wird von diesem verlesen.

Jahresbeitrag: Dieser wird mit Fr. 15.- pro Jahr beantragt.

Jahresprogramm. Der techn. Leiter übernimmt mit seinem Kollegen in Zug den Auftrag, z.Hd. der G.V. das Jahresprogramm generell zusammenzustellen.

Aufnahme von Passiven: Grundsätzlich wird die Aufnahme von Passivmitgliedern befürwortet und ein Jahresbeitrag von Fr. 5.- beantragt.

Aufnahme von Damen Aktivmitglieder: Es beliebt, auch Damen als Aktivmitglieder aufzunehmen, jedoch nur solche, welche Bootseignerinne sind oder mindestens nähere Angehörige von Aktivmitgliedern haben.

Zu Diversem: Die Statuten der SGZ sollen in Druck gegeben werden. Der Club Cham wird Offerten einziehen und diese bestmöglichst in Auftrag geben für eine Auflage von 100 Stück. Der Club Zug übernimmt die Hälfte der Kosten.

Abschliessend gibt Burri Goddy einen allgemeinen Bericht über die geschaffene JUGA, welche bei den Zugern Anklang fand.

Cham, 23. Februar 1946.

Der Protokollführer:

Alexis Köpfer

P r o t o k o l l

der Generalversammlung der SGZ, Club Cham vom 9. März 1946 um
20.00 Uhr im Hotel Bären in Cham.

Zur Behandlung stehen folgende Traktanden:

1. Begrüssung und Apell
2. Jahresbericht
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren
5. Neuaufnahme als Aktive
6. Wahlen
7. Jahresbeiträge
8. Jahresprogramm
9. Diverses.

1. Der Ehrenobmann, Erwin Schmidle eröffnet die Versammlung um 20.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden zur heutigen Generalversammlung und gibt der Hoffnung Ausdruck, die Tagung möge einen guten Verlauf nehmen.

Gemäss Präsenzliste sind 16 Mitglieder anwesend. Die beiden Mitglieder Schiess Werner und Baumgartner Walter fehlen unentschuldigt.

2. Jahresbericht. Da der ordentliche Jahresbericht des Obmannes ausstehend ist, wird zur Verlesung des technischen Berichtes durch den technischen Leiter Gody Burri geschritten, welcher in der Folge die Versammlung leitet. Aus dem Bericht geht hervor, dass im verflossenen Sommer eine Regatta in Zug durchgeführt worden ist, welche leider infolge schlechter Windverhältnisse einen unbefriedigenden Verlauf nahm. Einen weiteren Anlass bildete der Seglerball vom 17. Januar letzthin, welcher in jeder Beziehung, besonders auch in finanzieller Hinsicht einen sehr guten Verlauf nahm.

Baumgartner Willy möchte den technischen Bericht dahingehend ergänzt wissen, als verflossenen Winter von unserer Organisation ein Seglerfilm im Hotel Bären gestartet wurde, welcher einen überaus guten Anklang fand.

3. Der Aktuar Willy Baumgartner verliest das vorzüglich abgefasste Protokoll der letzten Generalversammlung, welches einhellig genehmigt und verdankt wird.

4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren. In der ordentlichen Verkehrsrechnung ist ein Rückschlag von Fr. 51.30 zu verzeichnen, was gemäss den Ausführungen des Kassiers hauptsächlich auf die ausserordentlichen Aufwendungen, wie Ankauf von Pavatex und Zahlung der Miete für Winterlager zurückzuführen ist. Im ausserordentlichen Verkehr brachte der Ball die erfreuliche Reineinnahme von Fr. 495.15, sodass der Kassabestand per heute einen Bestand von Fr. 503.60 und

somit einen Zuwachs von Fr. 443.80 verzeigt.

Analog dem anschliessend verlesenen Rvisorenbericht wird die Rechnung unter bester Verdankung an den Rechnungsführer einstimmig genehmigt.

Dem Antrag Keller Adolf für Eröffnung eines Postcheck-Kontos mit einer ersten Einlage von Fr. 450.- wird zugestimmt.

5. Neuaufnahme als Aktive. Es liegen 4 schriftliche Aufnahme gesuche vor und zwar von Odermatt Siegfried, Hünenberg, Stadlin Walter, Zug Ineichen Heinrich, Cham und Egli Max, Horw. Deren Aufnahme wird oppositionslos zugestimmt. Den Neuaufgenommenen wird Gruss und Willkomm der Versammlung zuteil und man zweifelt nicht daran, ^{SS} damit die Seglergilde damit durch vier tatkräftige, initiative Mitglieder bereichert zu haben. *wird*

6. Wahlen. Keller Adolf gibt von seinem nächsthin stattfindenden Wohnungswechsel nach Zug Kenntnis, was ihn veranlasst, das Amt als Kassier niederzulegen. Er versichert gleichzeitig, weiterhin Mitglied unseres Clubs zu verbleiben.

In Anbetracht der obwaltenden Umstände wird diese Demission gutgeheissen und der Versammlungsleiter verdankt bei dieser Gelegenheit nochmals die Verdienste Adolf Kellers, welche ihm als pflichtbewusster Kassier zustehen. Als neuer Kassier wird Huwiler Hans in Vorschlag gebracht und einstimmig gewählt.

Anschliessend wird von einer Zuschrift von Müller Walter an den Vorstand Kenntnis gegeben, in welcher sich dieser über die bestehende Organisation der Vereinsleitung beschwert. Er vertritt den Standpunkt, dass Unklarheit darüber bestehe, wer das Amt des Obmannes ausübe. Bisher habe jeder Funktionen dieses Amtes ausgeübt, was seines Erachtens nicht zlässig sei. In Anbetracht, dass Erwin Schmidle mehr der Charakter eines Ehrenobmannes zukomme, schlägt Müller Walter in seiner Zuschrift vor, das Mitglied Baumgartner Willy als aktiven Obmann unseres Clubs zu wählen. Diskussionslos wird diesem Antrag zugestimmt. Somit ist Baumgartner Willy als ~~K~~ aktiver Obmann gewählt, während Schmidle Erwin als Ehrenobmann beglückwünscht wird.

Damit wird das von Baumgartner Willy bisher innegehabte Amt als Aktuar fakant. Als solcher wird Alois Köppli gewählt, während das bisherige Amt des Letzteren als Materialverwalter durch einstimmige Wahl auf Paul Baumgartner übergeht.

7. Jahresbeiträge. Auf Antrag Alois Köppli wird der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 10.- auf Fr. 15.- erhöht. Es wird in diesem Sinne zu Händen der gesamten SGZ-Generalversammlung Beschluss gefasst,

8. Jahresprogramm. Der technische Leiter übernimmt in Verbindung mit seinem Kollegen in Zug den Auftrag, zu Handen der gesamten SGZ-Generalversammlung das Jahresprogramm generell zusammenzustellen.

9. Diverses. In Bezug auf die Aufnahme von weiblichen Mitgliedern als Aktive, wird auf Antrag Baumgartner Willy mehrheitlich beschlossen, der gesamten SGZ-Generalversammlung vorzuschlagen, weibliche Mitglieder in den Club aufzunehmen, jedoch nur solche, welche Bootseigenen sind oder zum mindesten nähere Angehörige von aktiven ~~Mitgliedern~~ haben. *von Bootseignern*

Ferner wird der gesamten SGZ-Generalversammlung der Vorschlag gemacht, Passivmitglieder mit einem Jahresbeitrag von Fr. 5.-- aufzunehmen.

Auf Anfrage von Müller Walter teilt der Kassier mit, dass das in der Liegenschaft Konrad Wyss an der Sinserstrasse gemietete Lokal Seitens des Liegenschaftsbesitzers per 31. März dieses Jahres gekündigt wurde. Der Mietzins ist bis zu diesem Datum bezahlt, so dass der Club damit jeder weiteren Verbindlichkeit entlastet ist.

Eine vorliegende Offerte von Meienberg für den Druck von Statuten, 100 Stück zu Fr. 144.-- wird als zu hoch erachtet und der Kredit hierfür nicht bewilligt. Es sind vom Vorstand weitere Offerten einzuholen.-

Die Versammlung findet damit Ihren Abschluss und der Ehrenobmann schliesst die Tagung unter bester Verdankung an die Anwesenden für die rege Aussprache um 23.45 Uhr.

Cham, den 9. März 1946.

Für die SGZ, Club Cham:

Der Protokollführer:

Alain Kappeler

Jahresbericht über die technischen Daten der
Segler-Gilde-Zugersee, Saison 1945 / 46.

Mit vollen Segeln und mit grosser Unternehmungslust

de in der letzten Saison das erste sportliche Ereignis in der
.Z. aufgenommen. Es war die gemeinsam gestartete Pfingstregatta
Zug, welche für uns Chamer Segler allerdings zu einer Enttäuschung
den sollte. Der techn. Leiter der Gruppe Zug sei hier ausgenommen
erkannte trotz seiner gut geleisteten Arbeit zu keinem erfreulichen
gebnis kommen da ihm die Mitarbeit aller anderen Clubmitglieder
n Zug versagt blieb. Wir Chamer danken Herrn Willy Burri in Zug für
eine uneigennützigte Arbeit und hoffen bestimmt seine technischen
higkeiten und seglerisches Können werden uns später von grösserem
utzen sein. Die Regatta selbst war sehr gut besucht und jeder Segler
lte gewiss sein bstmöglichstes aus seinem Boote heraus. Den eigentlichen
asserfolg spielte uns diesmal tatsächlich Poseidon selbst, denn nicht
ne Mütze voll Wind liess er uns schicken. Wenn auch die Regatta-
ommission alles tat um zu einem erfreulichen Ergebnis zu kommen
ar es doch unmöglich da ja das Rennen nach Stunden abgeblasen werden
usste. Somit erübrigen sich weitere Details und alle wünschen nur
ie nächste Regatta gut organisiert, mit viel Schwung und noch mehr
nd antreten zu können.

Ein gut gelungener wenn auch ausser unserer
nterressn stehender Anlass war dann der Staffettentag in Cham an
em Aktiv-mitglieder des Club Cham unsere Flagge ehrenvoll vertraten.
s war dies das erste mal dass unser Club an die Oeffentlichkeit trat
nd verdanken dies unserem initiativen Schriftführer Herrn Willy
aumgartner. Seine Bemühungen waren, wie es nicht anders sein konnte
enn auch von Erfolg gekrönt und ~~und~~ unser Club schloss mit dem
ehr respektablen 7. Rang ab. Wir grtulieren. Der 7. Juli 1945 der
tag in unserer Gildengeschichte an dem wir zum erstenmal unseren Club
ach aussen vertreten könnten.

Leider kann ich euch heute keine weiteren segel-
portlichen Ereignisse mehr aufzählen doch sei erwähnt dass unsere
ollensegler bei jedem Wind und Wetter auf unserem See zu treffen
waren. Ich wünsche nur eines und dies soll uns für unsere weitere
ildengeschichte wegweisend sein dass die Initiative der Jollensegler
uch zu Anlässen im Club führen soll. Einzelgängertum führt zu keinem
esultat und erst recht nicht zu einem erfreulichen Clubbetrieb. Geben
wir uns alle Mühe wieder das zu sein was die Seglergilde immer war, eine
emeinschaft von Seglerfreunden auf unserem schönen Zugersee, dies
deal lohnt sich gewiss.

Am 26. Jan. wurde dann an einer Clubversammlung
eschlossen, ein Lokal zu mieten das unseren weiteren Interessen und
em Gedeihen der S.G.Z. nur nützlich sein kann. Jungsegler nachzuziehen
st nur möglich wenn die Voraussetzungen dazu vorhanden sind und dazu
gehört in erster Linie ein Club Lokal. Alle Segler des Club Cham haben
ir Ihre Mitarbeit zugesagt und ich hoffe wenn der Ruf an Sie geht
ie auch dann zur Arbeit zu haben. Das Lokal ist bestimmt für freie
zusammenkünfte, Modellbau, Vorträge und Modellwettsegel Kursen. Unser

renobmann Herrn Erwin Schmidle wird hier Gelegenheit haben, die
Segler in die Kunst des Modellbaues einzuführen was er uns bereits
gesagt hat. Trotz seines Alters lässt er es sich nicht nehmen
immer wieder uns zur Witerförderung des Clubs zu unterstützen und
empfehle Euch allen dieses Beispiel eines waschechten Seglers.
In meinem Berichte gehört auch noch der Dank un Unseren Obmann
in Zug Herr Emil Gysi, der immer und jederzeit sein möglichstes
für uns tat.

Ich hoffe recht gerne dass die Saison 1946 /47 zu
einer gediegenen Zusammenarbeit Anlass gebe und alle, auch der
letzte Segler sein Vertrauen in die Vorstände mit tatkräftiger
Mithilfe kundtue. Ich selbst wüncshe der Segler Gilde Zugersee
lottes, kameradschaftliches Gedeihen und verbleibe mit Seglergrüesen:

Euer techn. Leiter:

BMM

P r o t o k o l l

der Versammlung der S.G.Z., Club Cham, vom 1. Juli 1946, 20.00 Uhr
im Hotel Bären, Cham.

Anwesend sind 12 Mitglieder. Entschuldigt sind Huwiler Alois und Baumgartner Walter, Unentschuldigt abwesend sind Keller Adolf und Stadlin Walter.

1. Kauf eines Beibootes. Baumgartner Willy orientiert die Versammlung über den Ankauf eines Beibootes im Werte von Fr. 75.- von Josef Hasler. Zug. Da er dies als eine äusserst günstige Occasion betrachtet, empfiehlt er den Kauf zu tätigen. Nachdem sich weitere Mitglieder im Sinne des Vorsitzenden aussprechen, wird zur Abstimmung geschritten, welche einstimmig den Kauf beschliesst.

2. Pfingstveranstaltung. Auf Anfrage unseres Obmannes erklärt der techn. Leiter, an Pfingsten eine Geschwaderfahrt auszuführen. Je nach Windverhältnisse sollte auch eine Ausfahrt damit verbunden werden. Das Starten eines Schaufahrens lehnt er jedoch entschieden ab. Er schlägt vor, eine Regatta-Kommission zu wählen, welche die Pfingstveranstaltung zu organisieren hat. Der Antrag ist genehm und in die Kommission werden Burri Gottlieb, Schiess Louis und Huwiler Alois gewählt.

3. Diskussion über den Bau eines Bootsteges. Der Obmann erklärt, dass diesen Sommer wenn möglich ein Bootsteg erstellt werden sollte. Er habe bereits von sich aus die erforderlichen Vorkehren bei den Behörden und dem Grundbuchamt getroffen und es bestehe seines Erachtens die Möglichkeit für dessen Ausführung und zwar auf dem Wege der Frohndienstleistung. Die Versammlung nimmt die Ausführungen des Obmannes mit Interesse entgegen. Bevor ein Beschluss gefasst wird, erhält der Obmann den Auftrag, die Vorarbeiten weiterzuführen und an späterer Versammlung Bericht und Antrag zu stellen.

Schluss der Versammlung 22.00 Uhr.

Cham, 1. Juli 1946.

Der Aktuar:

Alv. Köpfer

J a h r e s b e r i c h t

der

5.

Seglergilde Zugersee, Club Cham, z.H. der Generalversammlung
vom 22. März 1947

Liebe Club-Kameraden,

Das Jahr 1946 hat schon längst ausgeklungen und heute wollen wir unser Vereinsjahr schliessen, um das 1947 mit frischem Mut und freudiger Tatkraft zu beginnen.

Vorbei ist vorbei, und dennoch möchte ich, liebe Club-Kameraden, die verflossene Saison in kurzen Zügen paradieren lassen. Wie es noch in aller Erinnerung ist, stand das 1946 für unsere Gilde mehr im Zeichen der baulichen Tätigkeit und Entwicklung als der segelsportlichen Veranstaltungen.

12. April 1946: Einladung des Yachtclub Luzern, Vortrag über die Wetterkunde von Herrn Dr. L. Fischer. Delegation Cham Herrn E. Schmidle und W. Baumgartner, Delegation Zug: Herrn E. Gysi und Herrn J. Stadlin.
22. April 1946: (Ostermontag) Kenterung der H-Jolle 349 beim Seebad. Ohne das nasse Bad ist alles reibungslos abgelaufen.
28. April 1946: Kenterung der H-Jolle 350 bei Windstärke 7 - 8 über den Steven zwischen Lothenbach und Kiemen um ca. 1600 Uhr. Rettung der zwei havarierten Seemänner Müller und Huwyler durch Herrn Meylan, Oberwil, und Herrn Beat Uttinger, Zug. Herrn Rob. Nussbaumer führt in ~~sehr~~ verdankenswerter Weise bei sehr starkem Seegang einige Kameraden von Cham mit seinem Motorboot nach Oberwil. Die Jolle konnte erst um 2200 Uhr mit Hilfe des Motorbootes der Gebr. Speck aus dem tobenden See geholt werden. Die Segel wurden anderntags vor dem Spital Zug ~~gefunden~~ aufgefunden. ~~wurden~~
18. Mai 1946: Stapellauf der 10 m² Wanderjollen Rondine bei der Schützenmatte in Zug.
25. Mai 1946: Stapellauf der 15 m² H-Jolle Kitty beim Seebad in Cham.
28. Mai 1946: Hochzeit unseres Seglerkameraden Alois Huwyler. Die Seglergilde überreichte ihm die besten Glückwünsche.
30. Mai 1946: Auffahrt. Morgens Uebungen im Formationsfahren bei schönster Bise. Nachmittags Ausfahrt nach Zug. Gemeinsame Fahrt mit Gruppe Zug nach Buonas.
1. Juni 1946: Gruppenversammlung in Cham. Beibootfrage, Pfingstveranstaltung, Diskussion über den Bootsteg.
3. Juni 1946: Pfähle requiriert für den Bootsteg. Arbeitsbeginn am Beiboot.

8. Juni 1946: *nicht
Brodhanel
X₁* Offizielle Ausfahrt der Chamer nach dem Kiemen mit Biwak über die Pfingsttage. Kein gemeinsamer Start. Von dem plötzlich hereinbrechenden scharfen Gewittersturm wurden die Boote H 351, die H-Jolle Kitty und die 10 m² Wanderjolle Rondine überrascht und zur Kenterung gezwungen. Dank der sofort eingreifenden Rettungsaktion einiger Privatpersonen konnten sämtliche Kameraden gerettet werden. Ausser einigen Löchern in den Segeln und Verlust einzelner Gebrauchsgegenstände ist kein weiterer Schaden entstanden.
10. Juni 1946: Abbruch des Biwaks um 1600 Uhr. Herr Kaufmann von Zug nimmt die ganze Flottile insgesamt 5 Boote umfassend im Schlepp nach Cham.
22. Juni 1946: Regatta-Versammlung im Bären. Orientierung und Wettseglerbestimmungen. Vorzügliches Referat durch Kamerad Schiess Louis. Herr Major Ziegler von Zürich überreicht dem Club Cham einen Stander vom Yachtclub Rapperswil als Sympathiebezeugung. Der noblen Geste ein dreifaches Ahoi!
25. Juni 1946: Delegation vom Regierungsrat besichtigt unsere Anlage in Spee im Auftrage der kant. Baudirektion. Unser Steg, sowie das Bojenfeld wird gut geheissen, sodass wir bald mit der Arbeit beginnen können.
28. Juni 1946: Herrn Ratsherr B. Gretener schenkt der Segler-Gilde Club Cham einen Fahnenmasten.
29. Juni 1946: Beginn der Arbeit am Steg.
1. Juli 1946: Alarm bei den Seglern. Der mit grosser Wucht einbrechende Föhn wütete dermassen, dass alle vor Anker liegenden Boots losgerissen wurden. Dank dem sofortigen Alarm des Strandbadmeisters Herrn Al. Zürcher konnten die Segler zur rechten Zeit mobilisiert werden, ansonst ein Schaden von einigen Tausend Franken entstanden wäre.
8. Juli 1946. Herr Suremann und Herr Blum unterbreiten den abgeänderten Plan von Steg und Bojenfeld.
11. Juli 1946: Stapellauf der Olympia-Jolle ~~Erika~~ *Rex*
13. Juli 1946: Fam. Morelli ladet die Chamer-Segler zu einem Trunkgelage ein. Gleichzeitig wurde unsere Club-Fahne eingeweiht.
14. Juli 1946: Regatta in Cham. Darüber wird unser tech. Leiter, Herr G. Burri, anschliessend Bericht erstatten.
22. Juli 1946: Herr Landammann Staub und Herr Stadthalter Siegrist besichtigen unsere Anlage. Sie begutachten unsere Arbeit.
1. Aug. 1946: Seglerhock im Strandbad. Feuerwerk à la Bikini.
11. Aug. 1946: Taufe beim Seebad in Cham. Getauft wurden eine 20 m² Wanderjolle Undine, eine 15 m² Wanderjolle Kitty, eine 15 m² Rennjolle Strolch, eine Olympia-Jolle Rex, eine 10 m² Wanderjolle Rondine, ein Pirat Tramp und eine 10 m² Charpie Gipsy. Den Taufakt vollzog Posaidon als Abgesandter Neptuns, unseres Wassergottes, begleitet von zwei niedlichen Wassernixen und seinem Knechte oder Hofnarr einem Frosche. Vier Matrosen gaben ihm das Ehrengelait.

7. Sept. 1946: Fertigstellung unseres Steges. Unser langersehnter Wunsch ist nun endlich in Erfüllung gegangen. Mit dieser Arbeit haben wir bewiesen, dass nur ganze Kameradschaft zum Ziele führt.
21. Sept. 1946: Fahrt um das blaue Band auf dem Zugersee. Bericht durch techn. Leiter anschliessend.
29. Sept. 1946: Gemeinsame Ausfahrt der Chamer-Segler. Gemütlicher Jass infolge Stinkflaute auf hoher See nördlich Castellino. Fahrt nach Zug, wo wir dem Schwan den Platz versperren. Er kann nicht landen bis wir sämtliche Boote wieder in See gestossen haben. Mit Windstärke 4 sind wir in 20 Minuten zu Hause.
13. Okt. 1946: Absegeln der Gruppe Zug. 13 Boote in Oberwil. Dieses Absegeln wurde durch einen wunderbaren Südwestler begünstigt.
19. Okt. 1946: Delegation von Cham setzt in Oberwil vor Rest. Rigiblick zwei Bojen. Abends Orientierungsfahrt einiger Chamer-Mitglieder.
20. Okt. 1946: Absegeln des Club Chams. Vollzählig erscheinen die Chamer in Oberwil. Leider kamen die hölzernen Leeseegel zur Geltung. Gegen Abend jedoch begünstigte uns eine frische Böse, um mit rassisger Fahrt in den heimatlichen Hafen zu kommen.
16. Nov. 1946: Herr Suremann fährt in liebenswürdiger Weise mit den Schiffen Kitty, Eyola, Rex und Gondine nach Zug. Es werden alle Schiffe motorisiert nach den Stallungen gebracht. In einer Stunde fertig. Jass im Schutzengel, um 1900 einen tollen Spaghettifrass beim frisch gebackenen Ehemann und Segler-Kamerad Al. Huwyler.
19. Nov. 1946: Herrn E. Schmidle und W. Baumgartner vertreten die Segel-Gilde bei einer Sitzung im Hotel Bären mit sämtlichen übrigen Ortsvereinen betr. Fastnachtsveranstaltungen. Der Club Cham reserviert sich den 31. Jan. 47 für den Segler-Ball.
30. Nov. 1946: Mitgliederversammlung im Bären. (Siehe Protokoll)
20. Jan. 1947: Herr E. Schmidle und W. Baumgartner vertreten die Segler-Gilde anlässlich der Versammlung "Vereinigung aller Vereine von Cham" zwecks Durchführung der einzelnen Veranstaltungen. Als Dachorganisation wurde der Verkehrs- und Verschönerungsverein von Cham bestimmt. Anwesend: Vertreter der Behörde und 12 Dorfvereinen.
- 22.-30. Jan. 1947: Arbeiten an der Balldekoration Motto "Ein Schiff fährt nach Schanghai", Rendez-vous-Baar "Tausend Meter unter Wasser".
31. Jan. 1946: Segler-Ball. Kaum war die 8te Abendstunde angebrochen als schon ein gutes Durcheinander seinen Anfang nahm und es war nicht verwunderlich, dass die letzten Gäste nur noch den Schatten des letzten Morgenrauens als Deckung für ihre Heimreise benützen konnten; denn der ganze Anlass hatte alles das an sich, was für Gäste einladend und für fastnachtliches Treiben

animierend war. So sei einmal die prachtvolle Saaldekoration erwähnt in ihrer ganzen Fülle, vor allem aber auch mit all den gelungenen Einzelheiten, wobei der feuerspeiende Buddha spezielle Erwähnung verdient. Für die Unterhaltung sorgte die flotte Kapelle Zugerbuebe. Die Schiessbude war während den ersten Stunden eine viel besuchte Stätte. Nicht minder anzüglich wirkte der Barbetrieb. Die Segler-Gilde hat nicht enttäuscht, so lautete es aus aller Munde jener, welche den sehr gediegenen mit viel Fröhlichkeit und fastnächtlichen Humor verlaufenen Seglerball besuchten.

15. Febr. 1947: Seglerfrass im Bären, um all denjenigen einen kleinen Entgelt zu bieten, welche tatkräftig am Gelingen des Seglerballes mitgearbeitet haben. Kamerad Burri sorgte für eine gediegene Tischdekoration. Es war ein Abend voll Humor und Gemütlichkeit, welcher sicher noch lange einem jeden in Erinnerung sein wird.

8. März 1947: Delegation an die Generalversammlung der Gruppe Zug entsandt. An dieser wurde beschlossen, aus der Sektion Zug einen selbständigen Yacht-Club Zug zu gründen. Wir wünschen dieser Neugründung im Namen aller Segler-Kameraden von Cham viel Glück und gutes Gedeihen.

in lauten
Da ich nun am Schlusse meiner Ausführungen angelangt bin, will ich Euch, liebe Club-Kameraden versichern, dass es stets mein Bestreben war, für das Gedeihen und die Weiterentwicklung unserer Organisation und des Segelsportes im allgemeinen mein Möglichstes ~~geleistet zu haben~~. Unser Club steht heute auf solider Basis, wir verfügen über einen stolzen Bootspark und viele sportbegeisterte Mitglieder. So sehen wir denn schon heute freudigen Herzens der kommenden Saison entgegen und wenn auch der See in seinem gegenwärtigem ~~gröstlosen~~ grau etwas deprimierendes an sich hat, lassen wir uns davon nicht beeindrucken, denn wir wissen es ja alle:

Und traut der Winter noch so sehr
mit trotzigem Gebärden
und streut er Eis und Schnee umher,
es muss doch Frühling werden!

Cham, 12. März 1947.

Der Obmann:

W. Baumgartner